



© Bern Tourismus

Die Münze

Die Bildseite zeigt eine auf die wichtigsten Konturen reduzierte Darstellung der Berner Altstadt. Besonders markant erscheinen dabei die Brücken und das Münster. Oben ist in einer Linie der Schriftzug «BERNER ALTSTADT» angebracht. Das Zentrum der Wertseite wird von einer Abbildung der oberen Altstadt mit dem Zeitglockenturm dominiert. Gleich wie auf der Bildseite hat der Künstler das Bild auf die wichtigsten Linien reduziert. Oben ist parallel zum Rand der Schriftzug «2003 HELVETIA» erkennbar, wobei die Landesbezeichnung durch die Turmspitze unterbrochen wird. Unten steht der Nennwert «20 FR» und darunter das Münzzeichen «B».



Charakteristika

Münzbild

«Berner Altstadt»

Künstler

Franz Fedier, Bern

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

5. Juni 2003

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 75 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 10 000 Stück

Prägung und Ausgabe

swissmint

Offizielle Münzstätte der
Schweizerischen Eidgenossenschaft
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch



2003



Berner Altstadt

SERIE
WELTKULTURGÜTER



Ein schönes Stück Schweiz

Die Gedenkmünzen der Schweiz werden von bedeutenden einheimischen Künstlern entworfen; elegant, wertvoll, zeitlos sind sie der Inbegriff für solides Schweizer Kulturgut. Als geschmacksvolle Sammlungsstücke zu attraktiven Preisen erfreuen sie sich grosser Beliebtheit. Die Gedenkmünzen sind mit einem gesetzlichen Nennwert versehen und werden in limitierter Auflage geprägt. Mit dem Reinerlös aus ihrem Verkauf fördert der Bund kulturelle Projekte in der Schweiz.

Berner Altstadt

Die Berner Altstadt übt auf den Besucher, der zum ersten Mal in der Bundesstadt weilt, eine unergründliche Faszination aus. Sind es die fast endlosen, lauschigen Laubengänge mit den geschmackvollen Läden, die historischen Brunnen aus dem Mittelalter oder ist es die einmalige Dachlandschaft mit ihren unzähligen Giebeln und Kaminen, die den Fremden fesseln? Wer weiss. Vielleicht sind es aber auch markante Bauwerke wie das Münster, der Zytglogge (Zeitglockenturm) oder das Rathaus, die der eher provinziell anmutenden Stadt etwas von Grösse und Bedeutung verleihen. Auf jeden Fall scheint die idyllisch gelegene Altstadt mit ihren typischen

Sandsteinfassaden niemanden unberührt zu lassen. Dazu tragen auch der bei schönem Wetter einmalige Blick auf die Hochalpen und die vermeintlich überall gegenwärtige Aare bei,

welche die Altstadt umschliesst. Die im Jahre 1191 von Berchtold V. von Zähringen gegründete Stadt gehört zu den grossartigsten Zeugen mittelalterlichen Städtebaus in Europa. Der Hauptteil der Stadt wurde im 18. Jahrhundert im Barockstil erneuert, konnte aber seinen ursprünglichen Charakter bewahren. Aus diesem Grund wurde die Berner Altstadt 1983 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben.

Der Künstler

Franz Fedier wurde am 17. Februar 1922 in Erstfeld geboren. Nach Beendigung der Schulzeit ein Lehre als Flachmaler in Brugg und während eines Semesters die Kunstgewerbeschule in Luzern. 1945 zog er nach Bern, wo er als Zeichner in einem Reklamebüro arbeitete. Anschliessend weilte er für Studienaufenthalte in Paris an der Académie «Grand Chaumière», der Académie «Fernand Léger» und im «Atelier 17» bei Stanley

W. Hayter. Franz Fedier ist seit 1952 freischaffender Kunstmaler in Bern. Er gilt als einer der bedeutendsten Exponenten abstrakter Malerei in der Schweiz. Zwischen 1966 und 1987 war er Leiter der Malklasse an der Schule für Gestaltung in Basel. Von 1987 - 1992 präsidierte er die Eidg. Kunstkommission. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Sein künstlerisches Werk umfasst Öl- und Acrylmalerei, Lithographien, Siebdruck, Collagen, Wandbilder sowie Kunst am Bau.

